

## Niederschrift über die Sitzung des Kreissenioresrates des Landkreises Marburg-Biedenkopf am 19.10.2022

|              |   |
|--------------|---|
| Datum        | 19.10.2022  |
| Sitzungsort: | Café Salamanca Cölbe, Lahnstr. 8                        |
| Beginn:      | Uhr   |
| Ende:        | Uhr   |
| Leitung:     | Hans-Werner Künkel, Vorsitzender des Kreissenioresrates |

### ☐ Anwesenheitsliste:

| <u>Kreissenioresrat</u>  |                | <u>Es fehlten entschuldigt</u> |   |
|--------------------------|----------------|--------------------------------|---|
| Ahlendorf, Adi           | Marburg        | Hoffarth, Dieter               | Lohra   |
| Albrecht, Hermann        | Kirchhain      | Peil, Bernhard                 | Ebsdorfergrund  |
| Bodenbender, Herbert     | Fronhausen     | Schwarz, Hans-Bernhard         | Gladenbach  |
| Clasani, Hedwig          | Stadtallendorf |                                |   |
| Diele, Brigitte          | Lahntal        |                                |   |
| Eckel, Klaus-Dieter      | Bad Endbach    | <b>Landkreis</b>               |   |
| Heinz, Ruth              | Marburg        | Jähnel, Manuela                | FB Gesundheitsamt,<br>FD Verwaltung   |
| Hesse, Barbara           | Kirchhain      |                                |   |
| Hübener, Helga           | Wetter         | Stojicic, Zeljka               | Auszubildende LK  |
| Hühn, Annemarie          | Stadtallendorf | Erbeck, Katharina              | Marburg-Biedenkopf<br>FB Gesundheitsamt,<br>FD Gesundheits- und<br>Altenplanung |
| Könemann, Bodo           | Biedenkopf     |                                |   |
| Kräling, Hildegard       | Amöneburg      |                                |   |
| Künkel, Hans-Werner      | Breidenbach    |                                |   |
| Kuntscher, Bernhard      | Gladenbach     |                                |   |
| Dr. Laufenberg, Gabriela | Marburg        | <b>Gäste</b>                   |   |
| Möschet, Ernst Otto      | Biedenkopf     | Ruffert, Detlef                | Kreistagsvorsitzender   |
| Nordmann, Daniela        | Wohratal       |                                |   |
| Pinschmidt, Jakob        | Cölbe          |                                |   |
| Quent, Klaus             | Rauschenberg   |                                |   |
| Sebastiani, Erika        | Stadtallendorf |                                |   |
| Weyl, Andreas            | Münchhausen    |                                |   |
| Wolff, Peter             | Angelburg      |                                |   |
| Zinser, Rudolf           | Marburg        |                                |   |
|                          |                |                                |   |
|                          |                |                                |   |
|                          |                |                                |   |

## Tagesordnung:

|   |  |
|---|--|
| 1 | <b>Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit</b>  |
| 2 | <b>Abstimmung und Genehmigung der Tagesordnung</b>   |
| 3 | <b>Genehmigung des Protokolls der Mitgliedervollversammlung vom 10.06.2022</b>                                 |
| 4 | <b>Bericht aus dem Kreistag vom Kreistagsvorsitzenden Detlef Ruffert</b>                                       |
| 5 | <b>Vortrag „Bausteine für ein gutes Leben im Alter“ von Katharina Erbeck, FD Gesundheits- und Altenplanung</b> |
| 6 | <b>Bericht aus den Arbeitskreisen</b>  |
| 7 | <b>Vortrag zum Thema Digitalisierung von Bernhard Kuntscher</b>  |
| 8 | <b>Verschiedenes</b>   |

### **TOP 1: Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Künkel eröffnet die Sitzung um 10:04 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Beschlussfähigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.

### **TOP 2: Abstimmung und Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

### **TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Mitgliedervollversammlung vom 10.06.2022**

Allen Anwesenden liegt das Protokoll der Sitzung vom 10.06.2022 vor. Zu dem Protokoll gibt es keine Rückfragen oder Anmerkungen. Das Protokoll wird somit einstimmig angenommen.

### **TOP 4: Bericht aus dem Kreistag vom Kreistagsvorsitzenden Detlef Ruffert**

Herr Ruffert begrüßt die Anwesenden und berichtet, dass er in der Presse davon erfahren hat, dass der KSR an einem Workshop zur Zielfindung teilgenommen hat, was er für eine großartige Idee hält.

Bei der nächsten Kreistagssitzung am 18.11.2022 wird Herr Künkel einen kurzen Bericht über die Arbeit des KSR abgeben. Bezüglich der weiteren Formalitäten wird er sich kurzfristig mit Herrn Ruffert absprechen. Beginn der Sitzung ist um 10:00 Uhr in Stadtallendorf. Herr Ruffert würde sich freuen, wenn noch weitere Mitglieder an der Sitzung teilnehmen. Es melden sich hierfür 7 Mitglieder.

Herr Ruffert berichtet, dass aktuell folgende Themen im Kreistag „anliegen“: Haushaltsberatungen, Verbesserung des weißen Katastrophenschutz (mehr und verbesserte Standorte, kürzere Erreichbarkeit), kommunaler Entwicklungsfond, verstärkte Bürger\*innenbeteiligung bei Wahlen, Einführung von Bürgerräten und Klimaschutz.

## TOP 5: Vortrag „Bausteine für ein gutes Leben im Alter“ von Katharina Erbeck, FD Gesundheits- und Altenplanung

Frau Erbeck bedankt sich für die Einladung und begrüßt die Anwesenden.

Sie berichtet, dass es sich bei dem Förderprogramm „Lokale Bausteine für ein gutes Leben im Alter“ um reine Fördermittel des Landkreises handelt. Die Bausteine sind aus den ersten Seniorenpolitischen Leitlinien hervorgegangen.

Die Bausteine bestehen aus vier Modulen, die größtenteils aufeinander aufbauen. Die Module I bis III sind als Finanzhilfe für die Kommunen bestimmt. Das Fördermodul 3 ist unabhängig von den anderen Modulen durchführbar und auch von Privatpersonen zu beantragen.

### **Modul I – Entwicklung lokaler Altenhilfekonzepte**

Der erste Baustein ist das „Fundament“ und eine anteilige Förderung bis zu 7.000 € im Rahmen einer Fachberatung für die Erstellung eines Altenhilfekonzeptes. Der FD Gesundheits- und Altenplanung unterstützt die Gemeinden zudem durch Moderation, Begleitung sowie der Vermittlung von Fachberatung. Antragsteller sind die Kommunen. Voraussetzung ist, dass eine Fachberatung mit allen wichtigen Akteuren aus der jeweiligen Kommune (z.B. Kirche, Ortsvorsteher/Bürgermeister) stattfindet. Die Bürger\*innen sind direkt beteiligt und können äußern, was sie gut oder weniger gut in der Kommune finden

### **Modul II – Vertiefung von spezifischen Projektbausteinen**

Der zweite Baustein gilt der praktischen Umsetzung der geplanten Projekte aus dem Altenhilfekonzept und wird mit bis zu 15.000 € gefördert. Auch hier hilft der Landkreis bei der Vermittlung und Vernetzung mit Fachberatung und begleitet die praktische Projektumsetzung. Ziel ist es generationenübergreifend nachhaltige Projekte ins Leben zu rufen, um die Lebensqualität aller vor Ort zu steigern. Es wird u.a. erarbeitet, ob und wie man die Projekte umsetzen kann (z. B. Aufbau einer Bürgerhilfe: Findet sich dieses in der Kommune? Kann eine Bürgerhilfe überhaupt aufgebaut werden, finden sich genügend Helfer\*innen, wollen die Bürger das Angebot?)

### **Modul IV – kommunale Leitstelle Älterwerden**

Der vierte Baustein soll den Gemeinden den Aufbau einer „kommunalen Leitstelle Älterwerden“ ermöglichen. Hierfür werden bis zu 20.000 € Fördermittel über einen gewissen Zeitraum für Personal, Schulungen und die Ausstattung der Leitstelle durch den Landkreis zur Verfügung gestellt. Bei der Leitstelle Älterwerden handelt es sich um eine zentrale Anlaufstelle in der Kommune – hier läuft alles zusammen.

Es besteht keine Verpflichtung, alle Bausteine zu beantragen und umzusetzen und auch nicht direkt hintereinander. Da es sich nur um eine Anschubfinanzierung handelt, muss die Kommune vorher überlegen, ob eine weitere Finanzierung gestemmt/fortgeführt werden kann. Gerade Modul 4 ist ein finanziell umfangreiches Projekt.

### **Modul III – Verbindung von Ortskernbelebung und Altenhilfe**

Das Projekt sieht noch einen dritten Baustein vor, der sowohl an Gemeinden als auch an Privatpersonen für Projekte in Verbindung mit der Altenhilfe mit bis zu 10.000 € gefördert wird.

Ein aktuelles Beispiel dafür ist die Entstehung des ersten hessischen Pflegebauernhofes in Gladenbach-Diedenshausen. Für die Konkretisierung solcher Projekte können mit der Finanzhilfe Machbarkeitsstudien oder Fachgutachten bezahlt werden. Bei diesem Modul sind die wichtigsten Akteure meist schon vor Ort und verknüpft sich oft mit den anderen Modulen.

Näheres kann der beigefügten Präsentation entnommen werden, die aufgrund technischer Probleme leider bei der Sitzung nicht vorgeführt werden konnte.

## **TOP 6: Bericht aus den Arbeitskreisen**

### ***AK Barrierefreiheit***

Herr Eckel berichtet, dass der AK zunächst Informationsmaterial von ihm bekommen hat, um sich in das Thema einzulesen.

Der geplante Vortrag für TOP 7 zum Thema Barrierefreiheit wird auf die nächste MVV verschoben, da die Technik leider nicht funktioniert.

Bezüglich der Anträge „Förderung Barrierefreiheit“ wird Frau Jähnel die aktualisierte Liste zum derzeitigen Sachstand an alle Mitglieder versenden.

### ***AK Gemeinschaftliches Wohnen***

Frau Hesse teilt mit, dass der AK sich auch auf selbstbestimmtes Wohnen im Alter und nicht unbedingt auf Wohnformen für Pflegebedürftige konzentrieren möchte. Sie hat schon Informationsmaterial gesammelt und möchte dieses den Mitgliedern des AK zugänglich machen. Hierzu bittet Sie um eine Liste, wer sich in den AK eingewählt hat. Frau Jähnel wird eine Liste versenden, aus der ersichtlich ist, wer sich in welchen AK eingewählt hat. Es fehlen noch Mitglieder, welche sich noch nicht eingewählt haben, so dass die Liste nach deren Einwahl noch einmal aktualisiert werden muss.

Frau Kräling berichtet von einem sehr informativen Vortrag der Hessischen Fachstelle für Wohnberatung (HFW). Evtl. könnte man dort anfragen und einen Referenten für einen Vortrag im KSR gewinnen.

### ***AK 4. Lebensphase***

Es ist ein internes Treffen mit den Mitgliedern des AK geplant.

Frau Nordmann erzählt, dass in Wohratal seit Jahren eine Gruppe besteht, die sich um ältere Bürger\*innen kümmert. Der AK möchte zunächst Informationen in den einzelnen Kommunen sammeln, was es dort bereits an Angeboten gibt. Das Interesse der Bürger\*innen richtet sich an Angebote, wo man sich treffen kann z.B. zum stricken oder spielen.

Herr Quent berichtet, dass es in Rauschenberg bereits ein sehr großes Angebot gibt und man dort gut abgedeckt ist.

In Stadtallendorf finden laut Frau Hühn fast täglich Angebote statt allerdings wünschen sich die Senioren aber insbesondere auch Veranstaltungen an den Wochenenden, da sie dann oft alleine sind und keine Beschäftigung haben. Sie sieht aber auch das Problem Helfer und Organisatoren für Veranstaltungen am Wochenende zu finden. Außerdem besteht in Stadtallendorf der Wunsch nach Tanznachmittagen.

### **AK Vernetzung/Einrichtungen**

Der AK hat zunächst alle ambulanten, teilstationären und stationären Anbieter von Pflegeeinrichtungen mit der Bitte um Kontaktaufnahme und zur Terminvereinbarung angeschrieben. Von über 100 angeschriebenen Einrichtungen liegt der Rücklauf derzeit bei ca. 30. Herr Künkel schlägt vor, dass die Mitglieder aus der betreffenden Kommune informiert werden, wenn dort Einrichtungen besucht werden und gerne mitkommen können. Bei den Besuchen soll die Wertschätzung der Arbeit im Vordergrund stehen, die Sorgen und das Befinden angesprochen werden. Außerdem stellt sich die Frage, welche Vernetzung der KSR übernehmen kann.

### **TOP 7: Vortrag zum Thema Digitalisierung von Bernhard Kuntscher**

Da der Vortrag zum Thema Barrierefreiheit aus technischen Gründen ausfällt, erklärt sich Herr Kuntscher kurzentschlossen bereit, einen Vortrag zum Thema Digitalisierung zu halten.

Er erklärt zunächst, dass ein Smartphone nicht einfach nur ein Telefon ist, sondern ein Computer im Kleinformat. Dieser Mini-Computer hat 5 Stärken:

- Präsenz (ist aufgrund der Größe jederzeit mitführbar)
- Kommunikation (man kann telefonieren, Messenger Dienste nutzen, Fremdsprachen damit erlernen oder übersetzen, E-Mails senden und empfangen)
- Information (Internetrecherche, intelligente Bilderkennung, GPS-Navigation)
- Organisation (Kontaktlisten erstellen, Office-Dienste, Online-Banking)
- Dokumentation (Fotos, Notizbucheinträge, Audioaufnahmen)

Allerdings gibt es auch Schwächen z.B. sind manche Sachen aufgrund der Größe des Display schwer lesbar. Aber hier gibt es durchaus Unterstützung durch Spracheingabe und –ausgabe (man kann sich Informationen vorlesen lassen).

Wer das komplette Potential eines Handy ausnutzen möchte, sollte darin unbedingt geschult worden sein. Herr Kuntscher bietet solche Schulungen über die vhs an, wäre aber auch bei einer entsprechenden Personenzahl bereit, eine interne Schulung für Mitglieder des KSR anzubieten. Es melden sich 7-8 Interessierte.

### **TOP 8: Verschiedenes**

Die nächste Mitgliedervollversammlung findet am **Freitag, 25.11.2022** im Tagungsgebäude der Kreisverwaltung statt. Frau Jähnel fragt, ob wieder Interesse an einem Jahresabschlussessen im Anschluss der Sitzung besteht. Dies wird einstimmig angenommen.

gez.: Hans-Werner Künkel  
Vorsitzender

gez.: Manuela Jähnel  
Schriftführerin